

**Deutsche Hallenmeisterschaften der C-Jugend 2013 in Leipzig:**

## **Tim Skupin gewinnt Bronze vom 1m-Brett**

**- Lina Mingers wieder erfolgreich bei den älteren Springerinnen -**

Guten Mutes fuhr Trainer Igor Gulov mit Jessica Schreiber, Svenja Verse, Katharina Lube, Lina Mingers, Tim Skupin und Alex Bilke nach Leipzig zu den deutschen Hallenmeisterschaften der C-Jugend. Nach durchaus guten Leistungen bei den NRW-Jugendhallenmeisterschaften gab es berechnete Hoffnungen auf vordere Platzierungen und sogar Medaillen. Doch am Ende fehlte den jungen Neptun-Springer/innen wohl (noch) die Nervenstärke, um mit dem eigenen Erwartungsdruck zurecht zu kommen und ihr wahres Können zu zeigen. Sonst wäre bei dieser Jugend-DM einiges mehr drin gewesen als die Bronzemedaille, die Tim Skupin sich vom 1m-Brett sichern konnte. Für Katharina Lube stand diese DM schon vor Beginn der Wettkämpfe unter keinem guten Stern: Bei einer Trainingsübung erlitt sie eine schmerzhaft Nackenverletzung und musste sich mit der Zuschauerrolle abfinden.

Im Jahrgang 2000 vergab Jessica Schreiber ihre Medaillen Chancen in allen drei Wettkämpfen bereits in der Pflicht. Ähnlich gute Pflichtsprünge wie eine Woche zuvor bei den NRW-Meisterschaften hätten vom 3m und Turm bereits zu Bronze gereicht. Auch vom Einer war mit einer normalen Serie eine Medaille drin. Als sie beim ersten Kürsprung - dem 1½-Rückwärtssalto - jedoch 20 Punkte einbüßte, war auch diese Chance vertan. So blieben ihr nur die Plätze fünf (3m, Kombination), sechs (1m) und sieben (Turm). Ein - leider medaillenloses - Erfolgserlebnis hatte Jessica dennoch: Im 3m-Synchronspringen musste sie mit der noch zu jungen D-Jugendlichen Lina Mingers zwar außerhalb der Konkurrenz starten, mit der schwierigsten und besten Serie aller Paare lagen sie am Ende mit 106 % der DSV-Kadernorm aber sieben Punkte vor den Rostocker Titelträgerinnen.



*Jessica Schreiber musste ihre Medaillenhoffnungen dreimal bereits in der Pflicht begraben.*



*Tim Skupin gewann mit Bronze vom 1m-Brett die einzige Medaille der Neptun-Springer.*

Außer Konkurrenz suchte Lina Mingers als Zehnjährige wieder den Vergleich mit dem Jahrgang 2001 der C-Jugend. Mit höheren Schwierigkeitsgraden als die älteren DM-Teilnehmerinnen konnte sie erneut überzeugen: In allen drei Wettkämpfen lag nur die Berlinerinnen Lena Hentschel vor ihr - vom 1m-Brett nur um hauchdünne 0,4 Punkte. Für ihren 2½-Rückwärtssalto von der 5m-Plattform kassierte sie mit 57 Punkten die höchste Kampfrichterwertung aller Wettkämpfe des Jahrgangs 2001. Auch die DSV-Normen waren kein Problem für Lina: 107 % vom 1m, jeweils 117 % vom Dreier und Turm.

Svenja Verse konnte sich vom 3m-Brett gegenüber den NRW-Meisterschaften deutlich steigern. Diesmal brachte sie in einer prima Kür den 1½-Auerbachsalto gut ins Wasser, doch leider verlor auch sie in der Pflicht die Punkte, die ihr als Siebter am durchaus möglichen Bronzerang fehlten. Vom Turm - bei den NRW-Meisterschaften mit DSV-Normerfüllung noch ihr bester Wettkampf - ging diesmal fast alles schief. Drei Sprünge (Handstand-,



Alex Bilke schaffte vom 3m-Brett die DSV-Kadernorm.



Als D-Jugendliche überzeugte Lina Mingers erneut im Feld der C-Jugend.



Svenja Verse verschenkte vom 3m-Brett in der Pflicht eine mögliche Medaille.

Vorwärts- und Auerbachsalto) misslangen völlig. Für sie erhielt Svenja 88 Punkte weniger als in der Woche zuvor. Das bedeutete Platz elf statt Bronze.

Auch Alex Bilke verbaute sich den Eingriff in den Kampf um die Medaillen über Mängel bei den Pflichtsprüngen. Auch wenn ihm vom 1m-Brett der Doppelvorwärtssalto nicht wie gewohnt gelang, eine ähnlich gute Pflicht wie bei den NRW-Meisterschaften hätte ihm dennoch Silber statt Rang fünf eingebracht. Vom 3m-Brett lag er nach einer durchwachsenen Pflicht knapp auf Platz zwei, konnte sich aber nicht das Polster erarbeiten, um die besseren Kürleistungen seiner Konkurrenten zu kompensieren. Als Sechster schaffte er zwar noch die DSV-Kadernorm, jedoch nicht mehr der durchaus mögliche Sprung aufs Siegetreppchen. Vom Turm begann Alex mit einem guten 1½-Delfinsalto, anders als noch eine Woche zuvor fehlten dann aber die Höhepunkte um nach der Bronzemedaille zu greifen und die DSV-Norm zu erfüllen. Mit Platz sechs vom Turm wurde er Kombinations-Vierter.

Im Jahrgang 2000 musste Tim Skupin seine Siegchancen vom 1m-Brett nach den Rückwärts- und Auerbachkopfsprüngen in der Pflicht begraben, die er als Siebter beendete. Mit Wertungen zwischen 5,0 und 6,0 für vier solide Kürsprünge kämpfte er sich nach vorne und konnte nur 0,6 Punkte hinter dem Dresdner Jesco Helling mit Bronze die einzige Neptun-Medaille erringen. 30 Punkte vor ihnen siegte unangefochten Kilian Hildmann vom SV Münster 91, der auch als Einziger die DSV-Norm überbieten konnte. In den 3m-Wettkampf kam Tim nie richtig herein. Als Letzter nach der Pflicht fehlten ihm gegenüber der NRW-Meisterschaft bereits 47 Zähler. Am Ende belegte er mit 81 % der DSV-Kadernorm hinter Kilian Hildmann knapp vor dem Leipziger Anton Werner Platz sechs. Auch vom Turm konnte Tim Skupin seine tolle Leistung der NRW-Meisterschaften nicht wiederholen. Eine Pflicht wie dort hätte bereits zu Silber gereicht, mit ähnlich guten Kürsprüngen wäre der DM-Titel sicher gewesen. So blieb nur - wie auch in der Kombination - der vorletzte fünfte Platz in einem Wettkampf, in dem niemand die DSV-Norm schaffte.

Hans Alt-Küpers (Fotos: Helmut Rother, Tanja Schweig)